

VORWORT

Liebe Literaturfreund*innen,

eine Durststrecke an Kulturveranstaltungen wie in diesem Jahr hat es in der Wuppertaler Geschichte noch nicht gegeben. Dabei fällt dieser Verzicht gerade in Krisenzeiten schwer.

Denn Kunst und Kultur vermögen das aktuelle Zeitgeschehen wie kaum eine andere Disziplin gleichermaßen kritisch wie leidenschaftlich zu beleuchten. Auch bei ihrer fünften Ausgabe trifft die Wuppertaler Literatur Biennale den Nagel auf den Kopf unserer Gegenwart: Tier – Mensch – Maschine. Ein Thema, das die alltägliche Lebenswelt des Menschen ebenso betrifft wie anthropologische und moralische Fragen nach seinem Wesen und seiner Verortung gegenüber der eigenen sowie nichtmenschlichen Spezies.

Doch Kulturveranstaltungen haben wir in der vergangenen Zeit noch aus einem anderen Grund vermisst: weil sie Menschen zusammenbringen und uns aus der notwendigen Isolation ins gemeinschaftliche Leben zurückholen. Deswegen freue ich mich ganz besonders, dass die Wuppertaler Literatur Biennale in diesem Jahr nun doch noch stattfinden kann. Dafür bedanke ich mich herzlich beim Planungsteam, das aller Umstände zum Trotz ein hervorragendes Programm zusammengestellt hat, das nicht nur prominente Literat*innen sowie aufstrebende Newcomer*innen in unsere Stadt holt, sondern auch ihre eigene Literaturszene enger zusammenrücken lässt. Ein besonderer Dank gilt auch den Förderern, die dies erst ermöglichen: der Kunststiftung NRW, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der Sparkasse Wuppertal, der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung und der Firma KNIPEX.

Da wir bei aller Vorfreude verantwortungsvoll handeln möchten, liegen jeder Veranstaltung eingehende Überlegungen zugrunde, die gewährleisten, dass die aktuellen Hygienevorschriften eingehalten werden können. Wenn wir alle diese Regelungen berücksichtigen, verspricht die Wuppertaler Literatur Biennale 2020 ein ausgezeichnetes Kulturereignis zu werden.

Matthias Nocke
Kulturdezernent

INFOS

Das Kulturbüro bedankt sich herzlich beim Koordinierungskreis der Wuppertaler Literatur Biennale 2020 – Dr. Luisa Banki, Ruth Eising, Torsten Krug, Dr. Katja Schettler, Prof. Gerold Theobalt, Birte Fritsch, Susanne Hasenöhr – der das diesjährige Programm mit großem Engagement geformt und mitgestaltet hat.

VORVERKAUF

Tickets sind ausschließlich online über wuppertal-live.de erhältlich. Die ermäßigten Preise gelten für Schüler*innen und Student*innen. Eine Ticketbuchung ist zur Aufnahme der persönlichen Daten und aufgrund der limitierten Kapazitäten der Veranstaltungsorte auch bei kostenfreien Veranstaltungen notwendig. Coronabedingt können wir leider keine Abendkasse anbieten.

HYGIENEMASSNAHMEN

Bei allen Veranstaltungen sind die Einhaltung des Mindestabstandsgebots und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Bitte beachten Sie darüber hinaus die Vorschriften der aktuellen Corona-Schutzverordnung des Landes NRW. Erscheinen Sie bitte frühzeitig, um Wartezeiten bei der Einlasskontrolle zu vermeiden. Bitte verlassen Sie im Anschluss an die Veranstaltung rasch auf den ausgewiesenen Wegen den Raum, um nötige Hygienemaßnahmen zu ermöglichen. Besucher*innen, die auch für die Anschlussveranstaltung ein Ticket gebucht haben, zeigen dieses bitte erneut am Eingang vor.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Wuppertal

Leitung: Dr. Bettina Paust

Projektkoordination: Julia Wessel, Annika Schneider, Urs Kaufmann

Kontakt: kulturbuero@stadt.wuppertal.de

Öffentlichkeitsarbeit: Ruth Eising, re-book kommunikation

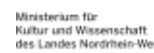
Pressekontakt: info@re-book.de

Design: wppt:kommunikation, Sascha Zerbe, Klaus Untiet

www.wuppertaler-literatur-biennale.de

www.facebook.com/wuppertalerliteraturbiennale

Die Wuppertaler Literatur Biennale 2020 wird gefördert und unterstützt von



DONNERSTAG, 05.11.2020

Donnerstag, 5. November 2020, 18:00 Uhr | Eintritt 12/6€

Citykirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

Eröffnung der Wuppertaler Literatur Biennale 2020

Begrüßung: Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

MARTIN WALKER – „GERMANY 2064“

Moderation: Antje Deistler, Lesung in englischer und deutscher Sprache: Martin Walker und Udo Thies

Deutschland ist in zwei Welten geteilt: High-Tech-Städte mit selbstlenkenden Fahrzeugen und hochentwickelten Robotern im engmaschigen Netz staatlicher Kontrolle stehen „Freien Gebieten“ gegenüber, in denen naturnah in selbstverwalteten Kommunen gelebt wird. An der Grenze zwischen diesen beiden Welten wird bei einem Konzert die Folksängerin Hati Boran entführt – angeblich vom neuesten Roboter des Wendt-Konzerns, einst mittelständischer Zulieferer der süddeutschen Automobilindustrie. Gleichzeitig findet ein Überfall auf einen Transportkonvoi statt – die Beute sind hochwirksame Neobiotika gegen sich rasend schnell ausbreitende Seuchen. In einem komplizierten Geflecht aus Industriespionage, organisiertem Verbrechen, Tradition und Ethos ermittelt Hauptkommissar Bernd Aguilar. **Martin Walker**, geboren 1947 in Schottland, ist Schriftsteller, Historiker und politischer Journalist. Er lebt in Washington und im Périgord. Seine „Bruno“-Krimis erscheinen in 18 Sprachen. Mit seinem Zukunftsthiller „Germany 2064“ stand Walker auf der Shortlist des Deutschen Wirtschaftsbuchpreises 2015. **Antje Deistler** ist Literaturrezensentin, Autorin und Moderatorin für Rundfunk und Fernsehen. Seit 2018 leitet sie das Literaturbüro Ruhr.

Donnerstag, 5. November 2020, 20:00 Uhr | Eintritt 6/3€

LOCH, Plateniusstraße 35, 42103 Wuppertal

DIE TIERMENSCHMASCHINE

Lyrik-Salon mit Musik

Mit den Dichter*innen Yevgeniy Breyger, Sandra Burkhardt, Martina Hefter, Rike Scheffler, Sabine Scho und Sebastian Unger

Poetische Expeditionen ins Mark des menschlichen Daseins: Was unterscheidet den Menschen, das Tier und die Maschine voneinander? Was verbindet sie, und wo können wir diese Verbindung fruchtbar machen? Was macht uns Angst? Woran halten wir fest?

Rike Scheffler arbeitet transdisziplinär in Gebieten der Sprache, Performance, Installation und Musik. Ihre Gedichte wurden bereits in fünf Sprachen übersetzt. 2020 ist sie Casa-Baldi Stipendiat*in der Deutschen Akademie Rom.

Martina Hefter ist Dichterin, Tänzerin und Performance-Künstlerin. Sie studierte zeitgenössischen Tanz in Berlin und literarisches Schreiben in Leipzig. Neben literarischer Arbeit befasst sie sich mit Projekten, die Sprache und Bewegung verbinden.

Sandra Burkhardt studierte Kunstgeschichte und Literarisches Schreiben in Karlsruhe und Leipzig und war 2016 Preisträgerin für Lyrik beim 24. Open Mike in Berlin. 2018 erschien ihr Debüt „Wer a sagt“ im Gutleut Verlag.

Sabine Scho schreibt im Grenzbereich zu Fotografie und Bild und wurde zuletzt mit dem Grenzgänger Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung, dem Reisestipendium der Kunststiftung NRW und dem Deutschen Preis für Nature Writing ausgezeichnet.

Yevgeniy Breyger studierte an der Universität Hildesheim, am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule in Frankfurt am Main. Er erhielt verschiedene Preise und Stipendien, darunter der Selma Meerbaum-Eisinger Literaturpreis und der Leonce-und-Lena-Preis der Stadt Darmstadt.

Sebastian Unger studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Kulturwissenschaften in Frankfurt/Oder. Sein erster Gedichtband „Die Tiere wissen noch nicht Bescheid“ wurde 2019 mit dem Frankfurter Lyrik-Preis sowie dem Düsseldorfer PoesieDebütPreis ausgezeichnet.

Beate Tröger, geboren 1973, lebt in Frankfurt/Main und arbeitet als Moderatorin und freie Kritikerin für Print und Hörfunk.

FREITAG, 06.11.2020

ab 17:00 Uhr | Eintritt 3€ je Veranstaltung

Insel e.v. im Café Ada, Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal

Moderation: Birte Fritsch und Max Christian Graeff

LOKALE GEFÜHLE, GLOBALE GEDANKEN

Zahlreiche im Bergischen Land lebende Autor*innen sind in jedem Jahr Teil der Wuppertaler Literatur Biennale. Im diesjährigen verkürzten Programm rücken sie erstmals zu einem lokalen Literaturreigen in gemeinsamem Rahmen zusammen.

17:00 Uhr

MENSCH – MASCHINE – METAMORPHOSE

Die GEDOK-Autorinnen Marlies Blauth, Christiane Gibiec und Marina Jenkner, Safeta Obhodjas, Marianne Ullmann und Ruth Velsler präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem literarischen Programm rund um Künstliche Intelligenz und deren Einfluss.

18:00 Uhr

DAS WESEN, DAS NICHT EINES IST

Vortrags-Lesung mit Andreas Steffens und Lena Vogt

Anhand von Zeugnissen aus der Literaturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart geben der Philosoph und Schriftsteller Andreas Steffens und die Schauspielerin Lena Vogt einen Abriss der Verwandlungsgeschichte des Menschen.

19:00 Uhr

WAS WOLLEN WIR WERDEN?

KARUSSELL – Bergische Zeitschrift für Literatur

Mit der technischen Entwicklung kehren Visionen eines „Neuen Menschen“ wieder, der sich selbst erfindet. Die einstige erste, zweite, dritte Welt wachsen übereinander, entwickeln neue Verhältnisse von Teilungen. Dem setzt die Literatur Welten entgegen, in der Berührungen, Übergänge, Metamorphosen möglich sind.

20:00 Uhr

VOM KLAPPERN, ZISCHEN, HEULEN ...

Lesung des Verbands Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) Bezirk Wuppertal – Bergisches Land

Das Thema der Biennale ist im Bergischen Land fest verankert: Seine einst naturverbundenen Bewohner begegneten einer Mechanisierung, die mit Tempi, Kräften und Geräuschen lebensbestimmend wurde. Dieter Jandt, Anja Liedtke, Ingrid Stracke und Michael Zeller untersuchen mit Lyrik und kurzer Prosa die sinnlichen Beziehungen der Welten zueinander.

21:00 Uhr

WAS SIE IMMER SCHON ...

... über Katzen wissen wollten und Ihren Androiden nie zu fragen wagten

Thorsten Krämer & die Algorithmics

Ist es Androiden peinlich, wenn man sie beim Aufladen sieht? Warum gibt es keine künstlichen Katzen? Diesen und anderen Fragen widmet sich der Autor Thorsten Krämer in einer Reihe essayistischer Miniaturen. Alisa Berger, Andreas Oskar Hirsch und Taka Kagitomi erweitern die Texte mit hybriden Klangwelten.

22:00 Uhr

DIS/PLAY – BEWEGTE SCHRIFT

Text-Performance des Literaturmagazins neolith und der studentischen Initiative „Fakultät 0“ zur Förderung der performativen Künste an der Universität Wuppertal

Die Performance von Inna Lipovets, Hanna Pauels, Aylin Fornebeck und Benjamin Heitmann legt den Fokus auf den Einfluss, den Text und Sprache auf Menschen haben, und die Frage, ob Berührung auch ohne Berührungen stattfinden kann. Durch codierte Verhaltensweisen werden diese Grenzen ausgereizt.



Echt Wuppertal.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

In Wuppertal zeigt eine Baronin wo's langgeht.

Wer mit Fabienne van Straten als Baronin das Tal erkunden möchte, bucht am besten gleich in der TreueWelt. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



SAMSTAG, 07.11.2020

Samstag, 7. November 2020, 11:00 Uhr | Eintritt 6/3€
Stadtbibliothek Wuppertal, Kolpingstr. 8, 42103 Wuppertal

NORBERT SCHEUER – „WINTERBIENEN“

Moderation: Annette Hager

Januar 1944: Während über der Eifel britische und amerikanische Bomber kreisen, gerät der wegen seiner Epilepsie nicht wehrtaugliche Egidius Arimond in höchste Gefahr: Er bringt nicht nur als Fluchthelfer jüdische Flüchtlinge in präparierten Bienenstöcken über die Grenze, er verstrickt sich auch in Frauengeschichten.

Norbert Scheuer, geboren 1951, lebt als Schriftsteller in der Eifel. „Winterbienen“ stand 2019 auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis ausgezeichnet.

Annette Hager ist unter anderem als Moderatorin der WDR 3-Sendung „Resonanzen“ bekannt.

Samstag, 7. November 2020, 16:00 Uhr | Eintritt 6/3€
Sophienkirche, Sophienstraße 3, 42103 Wuppertal

BERIT GLANZ – „PIXELTÄNZER“

Moderation: Mithu Sanyal

Berit Glanz' Romandebüt verknüpft die hochtechnisierte Gegenwart der digital natives mit der bewegten Vergangenheit der Weimarer Republik: Die Protagonistin Elisabeth, von allen nur Beta genannt, lebt in ihrer Start Up-Blase, bis ein anonymes User sie mittels App in eine virtuelle Spurensuche eintauchen lässt – in ein groteskes Tanztheater der Zwanzigerjahre, dessen Geschichte in ihr die Sehnsucht weckt, aus ihrem eigenen oberflächlichen Dasein auszubrechen.

Berit Glanz, geboren 1982, ist Autorin, Bloggerin und Aktivistin. Für „Pixeltänzer“ wurde sie 2017 mit dem Literaturpreis, dem Publikumspreis Mecklenburg-Vorpommern und mit dem Hebbel-Preis 2020 ausgezeichnet.

Mithu Melanie Sanyal ist mehrfach ausgezeichnete Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin, unter anderem für WDR, Deutschlandfunk, taz, SPEX, Missy Magazine, VICE.

Samstag, 7. November 2020, 18:00 Uhr | Eintritt 6/3€
Sophienkirche, Sophienstraße 3, 42103 Wuppertal

ARTUR DZIUK – „DAS TING“

Moderation: Dina Netz

Vier junge Visionäre gründen in Berlin ein Start-Up: das sogenannte Ting, eine App, die körperbezogene Daten ihrer Nutzer sammelt, auswertet und auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen gibt. Doch um neue Investoren zu gewinnen, ist das Team bald gezwungen, sich auf ein gefährliches Spiel einzulassen: Es verpflichtet sich vertraglich, künftig unter allen Umständen jeder Empfehlung des Ting zu gehorchen.

Artur Dziuk, 1983 in Polen geboren, studierte in Berlin und erlangte den Master of Arts im Literarischen Schreiben an der Universität Hildesheim. „Das Ting“ ist sein Romandebüt.

Dina Netz, geboren 1973, arbeitet als freie Autorin, Rezensentin, Moderatorin und Redakteurin für Deutschlandfunk und WDR.

Samstag, 7. November 2020, 20:00 Uhr | Eintritt 6/3€
Sophienkirche, Sophienstraße 3, 42103 Wuppertal

EMMA BRASLAVSKY – „DIE NACHT WAR BLEICH, DIE LICHTER BLINKTEN“

Moderation: Birte Fritsch

Berlin, in einer nahen Zukunft: Robotik-Unternehmen stellen künstliche Partner*innen her, die von realen Menschen nicht zu unterscheiden sind; jede Art von Beziehungswunsch ist erfüllbar, uneingeschränktes privates Glück und die vollständige Abschaffung der Einsamkeit stehen kurz bevor. Doch die Zahl der Selbsttötungen hat sich verzehnfacht. Denn die Wesen beherrschen zwar die hohe Kunst der simulierten Liebe, können aber keine Verantwortung für jene übernehmen, mit denen sie zusammenleben.

Emma Braslavsky, 1971 in Erfurt geboren, ist seit 1999 als freie Autorin und Kuratorin tätig und lebt in Berlin. Ihr Debütroman „Aus dem Sinn“ wurde 2007 mit dem Uwe-Johnson-Förderpreis sowie dem Franz-Tumler-Debütpreis ausgezeichnet.

Birte Fritsch ist Literaturwissenschaftlerin und Kuratorin am Zentrum für verfolgte Künste in Solingen.

SONNTAG, 08.11.2020

11:00 Uhr | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich
Skulpturenpark Waldfrieden, Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal

VERLEIHUNG: PREIS DER WUPPERTALER LITERATUR BIENNALE 2020

Vortrag von John von Duffel: „Empathie mit dem Baggersee“

Begrüßung: Matthias Nocke, Moderation: Peter Grabowski

Zum vierten Mal verleiht die Stadt Wuppertal den von der Kunststiftung NRW gestifteten Preis der Wuppertaler Literatur Biennale. Aus 94 Bewerber*innen erhält Philipp Böhm den mit 3.000 Euro dotierten Hauptpreis für „Playhouse“, den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis erhält Astrid Gläsel für „Einander Gutes tun“.

Philipp Böhm studierte Germanistik und Politikwissenschaft. Sein Debütroman „Schellenmann“ erschien 2019 im Verbrecher Verlag. **Astrid Gläsel** studiert Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Umweltpolitik an der FU Berlin.

Der Jury gehörten an: Dr. Luisa Banki (Bergische Universität Wuppertal), Yannic Han Biao Federer (Preisträger 2018), Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW), Max Christian Graeff (Autor und Lektor) und Dr. Katja Schettler (Literaturwissenschaftlerin).

Sonntag, 8. November 2020, 14:00 Uhr | Eintritt 6/3€
Skulpturenpark Waldfrieden, Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal

HALTEN UNSERE HALTUNGEN?

Diskurs mit Svenja Flaßpöhler und Ilija Trojanow

Moderation: Marija Bakker

Zwei Entwicklungen, von denen jeweils eine existentielle Bedrohung auszugehen scheint, beherrschen aktuell die Frage nach persönlichen Haltungen: die Corona-Pandemie und die Veränderung des Weltklimas. Mit Hilfe welcher Haltungen können wir diese Krisen bewältigen? Nicht nur die Frage nach den Rollen von Wissenschaft und Staat, sondern auch die nach der Verantwortung des Individuums fordern neue Antworten.

Svenja Flaßpöhler schrieb als freie Autorin u.a. für die FAZ und die Welt. Sie war leitende Redakteurin für Literatur und Geisteswissenschaften bei Deutschlandfunk Kultur und ist seit 2018 Chefredakteurin des Philosophie Magazins.

Sonntag, 8. November 2020, 16:00 Uhr | Eintritt 6/3 €
Skulpturenpark Waldfrieden, Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal

ILIJA TROJANOW – „EISTAU“

Moderation: Marija Bakker

Als das Gletschersterben in den Alpen unaufhaltsam wird, hängt der Glaziologe Zeno seinen Beruf an den Nagel und beginnt ein neues Leben als Reiseleiter auf einem Kreuzfahrtschiff. Seine Vorträge über die Wunder der Antarktis sind beliebt, aber die Touristen wollen sich ihre Reiselane nicht durch den Klimawandel verderben lassen. Schließlich greift der verzweifelte Klimaretter zu drastischen Mitteln.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia, floh 1971 mit seiner Familie über Jugoslawien und Italien nach Deutschland. Er studierte Rechtswissenschaften und Ethnologie in München, wo er den Kyrill & Method Verlag und den Marino Verlag gründete.

Marija C. Bakker, geboren 1972, moderiert regelmäßig das Philosophische Radio (WDR5) und weitere Sendungen im WDR.

Sonntag, 8. November 2020, 19:00 Uhr | Eintritt 12/6€
Insel e.V. im Café Ada, Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal

CHRISTOPH RANSMAYR – „COX ODER DER LAUF DER ZEIT“

Qiánlóng, Kaiser von China und mächtigster Mann der Welt, läßt im Jahre 1757 den englischen Automatenbauer Alister Cox an seinen Hof. Der Meister soll Uhren bauen, an denen die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Zeiten des Glücks, der Kindheit, der Liebe, von Krankheit und Sterben abzulesen sind. Schließlich verlangt Qiánlóng eine Uhr zur Messung der Ewigkeit. Cox weiß, dass er diesen ungeheuerlichen Auftrag nicht erfüllen kann, doch verweigert er sich, droht ihm der Tod. Also macht er sich an die Arbeit.

Christoph Ransmayr wurde 1954 in Wels/Oberösterreich geboren und lebt nach Jahren in Irland und auf Reisen wieder in Wien. Für seine Bücher, die in mehr als dreißig Sprachen übersetzt wurden, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Ludwig Börne-Preis.



Yevgeniy Breyger
Foto: Gabriela Cuzepan



John von Duffel
Foto: Katja von Duffel



Thorsten Krämer
Foto: Privat



Sebastian Unger
Foto: Skiba



Ingrid Stracke
Foto: Burkhard Bücher



Sandra Burkhardt
Foto: Mirko Lux



Philipp Böhm
Foto: Sonja Szillinsky



Anja Liedtke
Foto: Privat



Martin Walker
Foto: Klaus Maria Einwanger



Andreas Steffens
Foto: Claudia Scheer van Erp



Astrid Gläsel
Foto: Privat



Michael Zeller
Foto: Ryszard Kopczynski



Martina Hefter
Foto: Privat



Berit Glanz
Foto: Privat



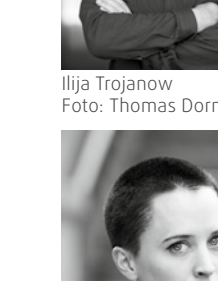
Dieter Jandt
Foto: Privat



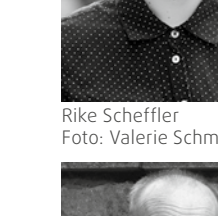
Astrid Gläsel
Foto: Privat



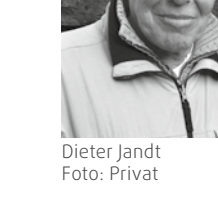
Ilija Trojanow
Foto: Thomas Dorn



Rike Scheffler
Foto: Valerie Schmidt



Dieter Jandt
Foto: Privat



Andreas Steffens
Foto: Claudia Scheer van Erp



GEDOK-Autorinnen, Foto: Privat



Christoph Ransmayr
Foto: Privat



Emma Braslavsky
Foto: Stefan Klüter



Sabine Scho
Foto: Matthias Holtmann



Norbert Scheuer
Foto: Elvira Scheuer



Svenja Flaßpöhler
Foto: Johanna Ruebel



Svenja Flaßpöhler
Foto: Johanna Ruebel



Artur Dziuk
Foto: Gunter Glücklich



5.-8. NOVEMBER 2020



STADT WUPPERTAL / KULTURBÜRO
www.wuppertaler-literatur-biennale.de

